

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Cem und Patrick: Der Kater weiß wenigstens, dass er Angst hat.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3 Min · Figur: männlich + männlich · Spielalter: ca. 28-35 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Wohngebiet am Stadtrand, Samstagnachmittag. Seit einer halben Stunde sitzt ein roter Kater ganz oben in einer Kastanie und faucht jeden an. Die Besitzerin hat die Feuerwehr gerufen. Cem und Patrick, beide Anfang dreißig, stehen im Korb der Drehleiter, auf Höhe der Krone. Am Morgen hat Patrick vom Jugendamt erfahren, dass er und sein Mann als Pflegeeltern anerkannt sind. In drei Wochen kommt ein vierjähriges Mädchen zu ihnen. Er hat es noch niemandem gesagt.

(Der Korb einer Drehleiter, zwölf Meter hoch, in der Krone einer Kastanie. Cem und Patrick, beide Anfang dreißig, in Einsatzkleidung und Helm. Über ihnen, auf einem Ast, ein Kater. Er faucht.)

CEM

Komm, Dicker. Komm zu Onkel Cem. Ich hab Leberwurst. *(Er hält die Hand hoch.)* Ich hab keine Leberwurst. Aber das weiß er nicht.

PATRICK

Er weiß es.

CEM

Woher soll er das wissen?

PATRICK

Er hat eine Nase, die vierzehnmal besser ist als deine.

CEM

Und trotzdem sitzt er seit einer halben Stunde im Baum und weiß nicht, wie man runterkommt. So schlau ist die Nase dann auch nicht.

(Der Kater faucht. Beide lehnen sich leicht zurück.)

CEM

Du bist so still heute. Du hast auf der Fahrt nicht mal das Radio umgeschaltet. Du schaltest immer um, wenn Schlager kommt.

PATRICK

Ich hab einen Brief bekommen.

CEM

Vom Finanzamt?

PATRICK

Vom Jugendamt.

CEM

(Er dreht sich zu ihm.) Jetzt? Ist das ... ist das das, wofür ihr die ganzen Seminare gemacht habt?

PATRICK

Wir sind anerkannt. Als Pflegeeltern. In drei Wochen kommt sie. Sie heißt Mila. Sie ist vier.

CEM

Patrick! Mensch! *(Er will ihn umarmen, der Korb schwankt.)* Oh. Nein. Später. Wir umarmen uns unten.

PATRICK

Ich hab heute Morgen den Brief aufgemacht, und Jonas hat geweint, und ich hab gedacht: Wunderbar. Und dann hab ich gedacht: Ich kann das nicht.

CEM

Was kannst du nicht?

PATRICK

Ich weiß nicht, wie man Zöpfe macht. Ich weiß nicht, was Vierjährige essen. Ich weiß nicht, was ich sage, wenn sie nach ihrer Mama fragt. Ich weiß, wie man eine Tür aufbricht. Ich weiß, wie man jemanden aus einem Auto schneidet. Das ist alles, was ich kann.

CEM

Das ist ziemlich viel.

PATRICK

Das braucht sie nicht.

CEM

Weißt du, was sie braucht? Jemanden, der ruhig bleibt, wenn es kracht. Jemanden, der um drei Uhr nachts aufsteht, ohne zu meckern. Jemanden, der auf eine Leiter steigt, um einen Kater zu holen, der ihn anfaucht. *(Er zeigt nach oben.)* Das bist du. Seit acht Jahren seh ich das jeden Tag.

PATRICK

Und wenn sie mich nicht mag?

CEM

Dann sitzt sie eine halbe Stunde im Baum und faucht. Und du wartest. *(Pause.)* Und Zöpfe zeigt dir meine Schwester. Die hat drei Töchter, die macht das mit geschlossenen

Augen.

PATRICK

(Er sieht zum Kater.) Der Kater weiß wenigstens, dass er Angst hat.

CEM

Du weißt es doch auch. Hast du gerade gesagt.

(Der Kater springt plötzlich vom Ast in den Korb, zwischen ihre Füße, und rollt sich zusammen. Beide erstarren.)

CEM

(Flüsternd.) Siehst du. Der wollte nur, dass jemand wartet.

PATRICK

(Flüsternd.) Fahr runter. Langsam. Sonst überlegt er es sich anders.